

Bericht über die Vorstandsreise vom
05.06. – 12.06.2022 nach
Istanbul

Köln, im Juni 2022

A) Ziele der Reise

Die diesjährige Vorstandsreise verfolgte folgende Ziele:

- Kontaktpflege mit den Istanbulern Freunden, Freundschaftsessen + div. Gespräche
- Kontaktpflege mit Rotary Club Istanbul Bosphorus
- Kontaktpflege mit der Friedrich – Ebert - Stiftung, Hr. Henrik Meyer
- Kontaktpflege mit Fr. Heike Steller-Gül, Pfarrerin in der evangelischen Gemeinde deutscher Sprache
- Neukontakt mit Nurten Özcelik, Vorsitzende des Städtepartnerschaftsverein Herne – Besiktas
- Neukontakt Fr. Gül Ayse Eken, Kulturdezernentin der Stadt Istanbul
- Neukontakt Hr. I. Renay Onur, Generalmanager der Sportabteilung der Stadtverwaltung Istanbul und Ümit Aslan, Mitarbeiter
- Teilnahme an der Präsentation der KölnBusiness GmbH
- Teilnahme am Konzert: „Dark Waters“ von Fuat Saka
- Treffen mit Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker und den Köln Freunden in Istanbul
- Unternehmungen der TeilnehmerInnen

B) Einleitung:

Unser seit 1997 bestehender „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul“ e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, einen Beitrag zur Völkerverständigung zwischen Deutschen und Türken im Allgemeinen und zwischen KölnerInnen und IstanbulernInnen im Besonderen zu leisten. Wir organisieren daher Informations- und Kulturveranstaltungen in Köln, Austausche und Kontakte zwischen den Bürgern aus beiden Städten sowie Reisen für bestimmte Zielgruppen nach Istanbul. Seit 1997 haben wir bereits ca. 350 Veranstaltungen (ohne Vorstandssitzungen und Stammtische) durchgeführt.

Unsere jährlich stattfindende Vorstandsreise dient der Pflege von bestehenden Kontakten und dem Kennen lernen von neuen FreundInnen, Vereinen/ Institutionen/ Organisationen, um die Menschen aus beiden Städten zueinander zu bringen. Wichtiges Ziel ist es konkrete Aktivitäten zu planen und Ideen zu entwickeln.

Nur durch den persönlichen Kontakt können Freundschaften entstehen und damit das Verständnis untereinander verbessert werden.

Gerade in der jetzigen Zeit und der andauernden schwierigen, gesundheitlichen, politischen und wirtschaftlichen Situation in unseren beiden Ländern und weltweit ist die Pflege der bestehenden Kontakte sowie der regelmäßige Austausch und Dialog für alle wichtig und wertvoll.

Nach 2,5 Jahren Pause wegen Corona waren wir alle froh, dass die Jubiläumsreise stattfinden konnte! Sehr betrüblich, dass Walter Kluth aus gesundheitlichen Gründen an dieser Reise nicht teilnehmen konnte.

B) Reiseteilnehmer

In diesem Jahr nahmen 7 VorstandskollegInnen und Hr. Ufuk Senay an der Reise teil.

C) Ablauf der Reise und des Aufenthaltes in Istanbul

Alle starteten ab Köln nach Istanbul. Die Flüge verliefen ohne Probleme und vor allem ohne riesige Wartezeiten bei den Kontrollen. Wieder landeten wir auf dem Flughafen Sabiha Gökçen auf der asiatischen Seite. Während der Transfers zum Hotel konnten wir den unglaublichen Verkehr in der Stadt erleben.

Die Unterbringung erfolgte erneut im „Grand Hotel de Pera“, bzw. im Nachbarhotel. Auch die Rückflüge verliefen unproblematisch.

Die Kommunikation wurde etwas erschwert, da die türkischen Handys nicht mehr funktionsfähig gemacht werden konnten, außerdem war die WLAN Verbindung für Monika nicht durchgängig. Durch die WhatsApp Gruppe konnten wir uns gegenseitig informieren und Ahmet sendete immer die aktuellen Treffzeiten.

Essen mit Freunden im „Cumhuriyet“

Am Abend hatten wir traditionell zum Essen mit Istanbuler FreundInnen eingeladen. Einige der eingeladenen Gäste sagten ihre Teilnahme aus terminlichen Gründen leider ab.

Begrüßen konnten wir: Tülay und Aydan Taskiran (ehemalige Kollegin von Monika und Ansprechpartner für die „Köln- Freunde in Istanbul“), unsere Marathonläufer: Mehmet Ali Akbas (2008 und 2009), Elif Korkmaz, Fatma, Erkan und Üzeyir Söylemez, Jochen Proehl (Künstler, Dozent an der Bahcesehir Universität, Koordinator für das Atelier Galata), Christine Arabin-Özarslan, (Lehrerin, Mitglied im Kulturrat des Goethe Institutes), sowie unsere Istanbuler Vereinsmitglieder Fr. Suzan Karakivrak (Rechtsanwältin), Stefan Bildhauer (Deutsch – Türkische Universität), Thomas Nachreiner (Psychotherapeut), Leyla Altinova (Ahmets Tochter) und Musa Ates (Cousin von Hasan) .

Monika stellte alle Anwesenden vor und berichtete über die Jubiläumsplanungen in Köln und zum Reiseprogramm in Istanbul. Es war ein schöner und informativer, zwischendurch auch sehr lauter Abend bei typisch türkischen Mezzeler. Zwischen allen Gästen kam es zu einem lebendigen und informativen Austausch zu den unterschiedlichsten Themen. Gemeinsame Erinnerungen wurden ausgetauscht, Mehmet Ali berichtete, wie der Marathonstart in Köln sein weiteres Leben positiv beeinflusst hat und bedankte sich nochmals herzlich für die großartige Unterstützung.

Leider musste Ömer auf dem Weg zum Freundschaftsessen wieder nach Hause umkehren, da sein Bruder bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt wurde. Ahmet telefonierte mit ihm und überbrachte ihm unsere Anteilnahme.

Vorbemerkungen zu den Gesprächen und Begegnungen:

Bei allen Gesprächen wurde der Verein und die Aktivitäten vorgestellt. Auch übergaben wir an die GesprächspartnerInnen Geschenke bzw. Spenden.

Bei den Treffen, die mit uns als Gastgeber stattfanden, wurde der Raum ein wenig „jubiläumsmäßig“ geschmückt.

Kontaktpflege mit Rotary Club Istanbul Bosphorus

Der Rotary Club Istanbul Bosphorus hatte sich mit uns in das „Akin Balik Restaurant“ am Fischmarkt verabredet. Der derzeitige Präsident, Stefan Paeffgen, gehört zur bekannten Kölner Paeffgen Familie. In Kürze wird der neue Präsident gewählt und das Programm für seine Amtszeit verabschiedet. Suzan wird uns entsprechend informieren.

Der Club traf sich in Coronazeiten im Zoom Meeting, nun sind wöchentliche Präsenttreffen wieder möglich. Mit dem Swissotel besteht ein Vertrag für die Clubtreffen.

Mit der Koruncuk Vakfi, sie baut gerade eine neue betreute Wohn - und Bildungseinrichtung für Mädchen in Istanbul, wird das Unterstützungsprojekt weitergeführt. Der Club hat beschlossen, sich an dem Projekt durch die Finanzierung und Einrichtung einer Bibliothek zu beteiligen. Gemeinsam mit dem Lions Club Main – Kinzig International haben sie ein hochwertiges Kochbuch „Culinary World Tour“ herausgegeben. Die Mitglieder haben ihre Lieblingsrezepte auf Deutsch, Englisch und Türkisch zur Verfügung gestellt. Der Verkaufserlös wird komplett dem Projekt zur Verfügung gestellt. Einige Exemplare haben wir bekommen, Suzan hat 1 Buch an Fr. OB Reker übergeben. Wir können weitere Bücher für unseren Verein erhalten.

Es war ein wunderbarer Abend mit leckerem Essen und tollem Blick auf die Altstadt, vor allem aber mit interessanten bekannten und neuen GesprächspartnerInnen.

- **Kontaktpflege mit der Friedrich – Ebert - Stiftung, Hr. Henrik Meyer**

Da das FES Büro komplett saniert wird trafen wir uns im Point Hotel. Der Austausch war freundlich, offen, sachlich und informativ. Alles kann hier nicht wiedergegeben werden! Wer sich intensiver mit den Entwicklungen in der Türkei auseinandersetzen möchte empfehlen wir den FES – Newsletter zur Türkei (auf unserer Webseite: www.koeln-istanbul.de)

Hr. Meyer ist seit 1 Jahr in Istanbul, vorher war er in Tunis, Berlin und Palästina im Einsatz. Er ist ausgewiesener Nah – Ost Experte, ist verheiratet und hat 2 Kinder.

Seine Kollegin Antonia Tilly ist z.Zt. bei der Städtepartnerschaftskonferenz in Berlin.

Die Bürosanierung wird noch ca. 2 Monate dauern, danach steht modernste Technik zur Verfügung, wie z.B. Video – Konferenztechnik.

Er berichtete, dass im Moment viele politische Besucher und Delegationen in der Stadt seien. Für den nächsten Tag war auch Außenministerin Baerbock angekündigt, sie musste die Reise nach Ankara und Istanbul wegen ihrer Coronainfektion absagen. Die Türkei war und ist weltpolitisch wichtig und spielt eine große geopolitisch- strategische Rolle.

Im Dolmabahce Palast konnten sich die Ukraine und Russland auf den „Kornkorridor“ einigen. Außerdem wird die Türkei die Wasserminen entfernen und die Schiffe begleiten.

Es besteht ein großer Kontrast zwischen der öffentlichen und politischen Wahrnehmung und den oft langjährigen persönlichen, emotionalen Deutsch – Türkischen Beziehungen. Die Corona Pandemie hat viele gemeinsame Austauschprojekte und Aktivitäten unmöglich gemacht.

Die Reduzierung der Türkei auf Erdogan und die AKP erschweren vieles, hier ist Differenzierung ausgesprochen nötig und wichtig – auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen. Die problematischen Themen wie z.B. Menschenrechte, Pressefreiheit müssen miteinander angesprochen werden.

Wichtiges und langandauerndes Thema ist die Visafreiheit. Das Thema liegt schon lange auf dem Tisch und muss international geklärt werden. Die Situation der Bearbeitungsdauer wird weiter verschärft durch die absolut ungenügende Personalausstattung in der Türkei und in Deutschland. Hohe Antragszahlen durch Türken, Ukrainer und Russen verschärfen die ohnehin schlechte Situation.

Präsidentenwahlen 2023:

Neues Wahlrecht: Prozenzhürde von 10% wurde auf 7% herabgesetzt, wichtig für die MHP.

Oppositions- Zusammenschluss 6 Parteien unter Führung der CHP.

Die Opposition steht im Moment gut da: 27%; AKP und MHP bei 35%

Für Auslandstürken sollen neue Wahlkreise eingeführt werden mit eigenen Abgeordneten

Präsidentenwahlkandidaten: im Gespräch sind von der CHP: Kemal Kilicdaroglu, sowie die Bürgermeister von Istanbul und Ankara

Es kann noch viel passieren: Ukraine/Russland, Syrien: neue Militäraktionen, Flüchtlinge aus Syrien: 100.000 Kinder sind in einem Jahr geboren, diese werden als „neue“ Flüchtlinge gerechnet; es wurden neue Schulen und Kliniken über die Flüchtlingshilfe gebaut, eine Rückkehr vieler ist unwahrscheinlich solange Assad in der Regierung ist, auch aus Afghanistan, Russland und der Ukraine gibt es hohe Zuzugszahlen.

Wirtschaft: Inflation hoch, Lira und Kaufkraft nehmen dramatisch immer weiter ab

Telekom hat die gesamte IT Abteilung aus Russland in die Türkei geholt

Immobilien: werden z.Zt. vor allem von Russen, Iranern und Syrern gekauft

Europarat: Türkei war – noch vor Deutschland – Vollmitglied; hat ein großes Gelände in Straßburg und ist politisch sehr wichtig für die Türkei

Blockadehaltung in der EU ist nicht nur rational, vieles emotional begründet. Oft wird die Bedeutung der Türkei für die Geschichte Europas vergessen.

Die Personalprobleme an den deutschen Flughäfen sollen mit 1000 türkischen Sicherheitskräften verringert werden.

Schüleraustausche sind wichtig: ermöglichen u.a. einen anderen, neuen Blick auf die Türkei.

- **Kontaktpflege mit Fr. Heike Steller-Gül, Pfarrerin in der evangelischen Gemeinde deutscher Sprache**

Fr. Steller-Gül empfing uns im kühlen Pfarrgarten. Sie ist seit August 2021 in Istanbul. Nach der Vorstellungsrunde berichtete sie über die Einschnitte im Gemeindeleben während der Pandemie. In der Türkei gab es einen harten Lockdown, der Besuche bei den meist älteren Menschen, Treffen der Frauengruppen, Veranstaltungen etc. unmöglich machte. Etabliert hat sich eine Online Literaturgruppe.

Die Gemeinde ist davon abhängig, dass die Mitglieder – auch die nur zeitweise in Istanbul oder in anderen Städten leben und arbeiten – aktiv einen Eintrittsantrag stellen. Über die Mitgliedsbeiträge und Spenden wird alles Finanzielle bestritten.

Dass die Diakonatsstelle nicht mehr besetzt werden kann, bedeutet einen großen Verlust, mehr Arbeit für die Pfarrerin und die Aktiven. Auch die Orgelmusiker können nur zu besonderen Anlässen finanziert werden. Istanbul Gäste, die Orgelspielen können, übernehmen während ihres Urlaubes oft die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den deutschsprechenden katholischen Gemeinden, Deutsche und Österreicher. Gemeinsam werden die Begrüßungs- und Abschiedsgottesdienste gefeiert, sowie auch Adventsbasare etc.

Die Gemeinde in Ankara wird mitbetreut, Unterricht im Alman Lisesi und z.B. Beerdigungen gehören mit zum Aufgabenbereich.

Ein Gästezimmer steht für kurzzeitige Aufenthalte zur Verfügung und wird vermietet.

Es besteht eine große Zahl an unterschiedlichen Kirchen; Armenier, Orthodoxe, Aramäisch – Syrisch, Syrisch-katholisch, Türkisch – protestantisch, gemeinsam wird z.B. die jährliche Gebetswoche der Christen begangen.

Fr. Steller-Gül berichtete über die Geschichte der Gemeinde, des Kirchengebäudes und der einzigartigen Gesell-Organ. Diese muss weiter saniert werden, hierfür werden Spenden gesammelt.

Besuchergruppen werden weiterhin gerne begrüßt.

Wir luden Dr. Steller-Gül ein, z.B. im Rahmen einer Gemeindereise nach Köln zu kommen. Einen Vortrag in Köln zur „Situation der Christen in Istanbul bzw. der Türkei“ ist sie gerne bereit, wenn es terminlich mit einer anderen Deutschlandreise zu verbinden ist.

Sie wird sich informieren, ob es eine geeignete Krippe gibt, die unser Verein zum jährlichen Krippenweg in Köln präsentieren könnte.

Mit der Kirchenbesichtigung endete unser diesjähriges Kennenlernen.

• **Neukontakt mit Nurten Özcelik, Vorsitzende des Städtepartnerschaftsverein Herne – Besiktas**

Seit 2019 haben wir Kontakt aufgenommen zu den Köln-nahen Städtepartnerschaftsvereinen, die mit Istanbul Stadtbezirken eine Partnerschaft pflegen. Ziel war und ist es, gemeinsame Aktivitäten zu planen und die Synergiemöglichkeiten zu nutzen. Durch Corona sind wir mit Fr. Özcelik erst jetzt persönlich zusammengekommen, da unsere Reisen zeitgleich stattfanden. Gemeinsam mit Fr. Özcelik und ihre Kollegen Hr. Udo Sobieski und Hr. Jürgen Hattendorf trafen wir uns im Fischlokal „ELEOS“ zum Gespräch und Austausch. Die Partnerschaft mit Besiktas besteht seit 2016.

Vorgeschlagen wurde eine Lesung mit Ataoğlan Behreamoğlu (Dichter, Schriftsteller, Übersetzer, in Istanbul geboren) in Herne und Köln zu organisieren.

Es wurde über eine Sprachschule, ausgerichtet auf Krankenpflegepersonal berichtet, die sowohl in Istanbul wie in Herne arbeitet.

Ein weiterer Kooperationspartner: die international ausgerichtete Acibadem Healthgroup, u.a. mit einem Büro in Düsseldorf, hat sich bereits schriftlich bei uns gemeldet und um ein Gespräch gebeten um mögliche Kooperationen zu besprechen.

Es war ein sehr schöner Abend mit einem lebendigen Austausch über die unterschiedlichsten Themen: Rolle und Wichtigkeit der Städtepartnerschaften, Kontakte auch in schwierigen Zeiten, Auswirkungen der Pandemie, Inflation, politische Situation etc. pp.

- **Neukontakt Fr. Gül Ayse Eken, Kultur- und Tourismusdezernentin der Stadt Istanbul**

Durch Vermittlung von Elif Korkmaz, Marathoni und Mitarbeiterin der Istanbul Stadtverwaltung, wurden wir von der Leiterin des Kulturdezernates Fr. Gül Ayse Eken und ihrem Mitarbeiter Hüseyin Sert begrüßt.

Sie berichtete, dass die Stadt viele Programmpunkte anlässlich des 60 Jahre Jubiläums des Anwerbeabkommens durchgeführt habe.

Sie habe ein hohes Interesse an Praktikumsplätzen für ihre städtischen KulturamtmitarbeiterInnen im Kölner Kulturamt.

Sie machte deutlich, dass Ihr Programm und Budgetplanungen einen Vorlauf von ca. 1 Jahr benötigen. Sie zeigte großes Interesse und Bereitschaft, unsere geplante Fotoausstellung in Istanbul zu realisieren. Als Ansprechpartner benannte sie Hüseyin Sert.

Sevgi berichtete über unsere Fotoausstellung und im Austausch entstand die Idee, die Ausstellung mit Musikern und einem Empfang zu begleiten.

Nun müssen die notwendigen Informationen schnell zusammengetragen und nach Istanbul gesendet werden.

Auch das Thema „Köln Straße, Köln Platz“ wurde von Hassan Ates erneut angesprochen. Fr. Eken sagte zu, dieses Anliegen dem Verantwortlichen für das Katasteramt vorzutragen.

- **Neukontakt Hr. I. Renay Onur, Generalmanager der Sportabteilung der Stadtverwaltung Istanbul und Ümit Aslan, Mitarbeiter**

Hr. I. Renay Onur begrüßte uns herzlich und berichtete, dass er früher ebenfalls Marathon gelaufen ist (Barcelona, Rotterdam). Er war überrascht, dass wir ein aktiver Verein sind mit den unterschiedlichsten Aktivitäten. Er wisse nur von „politischen“ Besuchen.

Er möchte den Sport in Istanbul professioneller machen und breiter aufstellen. Es seien deutlich mehr Sportvereine nötig, die bereits Kinder an den Sport heranzuführen. In vielen Schulen gäbe es keine ausgebildeten Sportlehrer. Es gibt „Sommersportschulen“ in Istanbul in denen die Kinder unterschiedliche Sportarten kennenlernen können und sich dann entscheiden, mit welcher Sportart sie weitermachen wollen. Die Sportmöglichkeiten sind eindeutig von den finanziellen Möglichkeiten der Familien abhängig, auch gebe es deutlich höhere sportliche Beteiligung, wenn es einen Strand in der Nähe gibt.

Zum Istanbul-Marathon 2022 sagt er 20 kostenfreie und zusätzlich verbilligte Startplätze für die Kölner zu. Er wird einen entsprechenden Anmeldecode an Ahmet senden. Auch das „Rahmenprogramm“, Begrüßung der Sportler etc. will er mitunterstützen.

Er versteht, dass wir als Verein nur wenige Marathonis unterstützen können, fragt weshalb die Istanbul Föderation nicht von sich aus mehr am Wettkampf teilnehmen lässt.

Er möchte für den Istanbul Marathon mehr deutsche Sportler einladen, bittet hier um Unterstützung in unseren Netzwerken.

Er benennt seinen Mitarbeiter Ümit Aslan als seinen Kontaktmann und Koordinator für uns. Mit ihm trafen wir uns zum Gespräch im Hotel. Er hat in Köln einen Sprachkurs absolviert und in Nippes gewohnt. Er machte noch einmal deutlich, dass die Stadt mit Köln enger zusammenar-

beiten möchte und vielen Marathonis in Köln und in Istanbul sowohl finanziell wie auch bei der Organisation unterstützen möchte. (Bustransfer).

- **Teilnahme an der Präsentation KölnBusiness GmbH**

KölnBusiness, NRW Global und die IHK Istanbul hatten zu einer Standortpräsentation eingeladen. Auch wir konnten daran teilnehmen. Nach der Eröffnung hielt Fr. OB Reker ihre Begrüßungsrede in der sie u.a. auf die 25 jährige Städtepartnerschaft, die große türkischstämmige Community, die große Anzahl an Unternehmen, an Fachkräften, wirtschaftliche Organisationen sowie die vielen kulturellen und persönlichen Austauschmöglichkeiten hinwies. Auch das mühsame und zeitaufwendige Thema der Visabeschaffung sprach sie an und machte deutlich, dass die Stadt und KölnBusiness die Zusammenarbeit verstärkt und durch die Hilfestellungen den Zeitaufwand verkürzt habe.

In allen Reden wurde deutlich, wie wichtig und bedeutsam der Standort Köln im Herzen Europas ist: fast alle Branchen ansässig, Mix aus Groß- Mittel- und Kleinunternehmen, gute Infrastruktur (Flug, Bahn, Schiff, Auto), kurze Wege in die Region und in die Nachbarländer, große Einkaufskraft, Internationalität und die positive Kölner Mentalität. Köln ist auch Schwerpunkt-kammer für die Türkei, es sind einige wichtige D/T Wirtschaftsverbände hier ansässig.

Hr. Josipovic, Geschäftsführer, vertiefte in seinem Vortrag die Köln spezifische Situation: dynamisch wachsende Stadt, größtes Marktvolumen in Europa, 180 Nationalitäten, Verkehrsinfrastruktur: Verbindungen in alle Metropolen, Digitalisierungsstand: bestes Netz in Deutschland, Zoom: Deutschlandzentrale hier ansässig, 22 Hochschulen, 18 Forschungsinstitute, viele etablierte und neue Start Ups, die gefördert und begleitet werden.

Zum Abschluss seines Beitrages zeigte er den neu erstellten „Köln Film“. Sehr innovativ und informativ gestaltet! Dieser Film brachte uns allen eine Gänsehaut und Köln Sehnsuchtsgefühl! Dies ist eindeutig der allerbeste Köln- Film, den ich bisher gesehen habe!

Fr. Züleyha Kurt informierte die UnternehmerInnen über personelle Ausstattung und Aufgaben von KölnBusiness: 80 MitarbeiterInnen, 15 Sprachen, Unterstützung vor, während und nach einer Unternehmensgründung, bei der Immobiliensuche, den Formalitäten, beim Networking: viele Events in den unterschiedlichen Bereichen, Finanzielle Beratung, Personalsuche – auch aus dem Ausland.

- **Teilnahme am Konzert: „Dark Waters“ von Fuat Saka KULTURFRAU!!**

Die Kulturdezernentin ermöglichte uns den Besuch des Konzertes „Dark Waters“ -Symphonie der Migration von Fuat Saka im Harbiye Cemil Topuzlu Acik Hava Tiyatrosu.

Die Symphonie thematisiert die Gründe und Auswirkungen der Migration: Krieg, Hunger, Armut; begleitet von eindrucksvollen Zeichnungen auf den Großleinwänden.

Oberbürgermeister Hr. Imamoglu hatte Fr. OB Reker zu dieser Welturaufführung eingeladen. In seiner Begrüßungsrede rief er zur Verteidigung von Frieden, Brüderlichkeit und Gleichheit auf.

Es war ein eindrucksvoller und sehr bewegender Abend.

Hr. Hüseyin Sert begleitete uns nicht nur durch die Sicherheitsschleuse zu unseren Plätzen, er kümmerte sich auch um ein Fahrzeug mit dem wir zum Abschluss dieses ereignisreichen Tages zum Lokal Midpoint fahren. Dort verbrachten wir mit Elif Korkmaz und ihm noch einen sehr angenehmen Restabend.

Die Planung der beiden Oberbürgermeister, dass die Symphonie auch in Köln aufgeführt werden soll, können wir nur unterstützen und begrüßen!

- **Treffen mit Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker und den Kölner Freunden**

Am Samstagnachmittag konnten wir Fr. Reker in Begleitung der Amtsleiterin Fr. Alessandra Caroli, dem Pressesprecher Hr. Alexander Vogel sowie von KölnBusiness Hr. Josipovic und Fr. Kurt zum Austausch mit den „Istanbuler Köln Freunden“ begrüßen. An diesem Gespräch konnten teilnehmen:

Suzan Karakivirak, Christine Arabin – Özarlan, Jochen Proehl, Manuela Volz, Margareta Bulut und Aydan Taskiran. Alle Teilnehmenden stellten sich persönlich, beruflich und mit ihrem Engagement vor. Alle berichteten auch über ihre persönlichen Erfahrungen durch die allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Veränderungen in der Türkei und weltweit.

Aus diesem Gespräch nimmt sie u.a. mit:

- Förderung von Bilingualität
- Wichtigkeit der Schüleraustausche
- Zusammenarbeit der Universitäten
- Angebote zu Deutschkursen für Ärzte und Pfleger
- Arbeitsangebote in Köln
- Kulturelle: Weiterentwicklung „Köln Atelier“
- Planung des Konzertes „Dark Waters“ in Köln

Die Teilnehmenden erlebten eine interessierte Oberbürgermeisterin, die versprach die Themen in Köln weiterzuverfolgen.

Über das Kochbuch, das Fr. Karakvirac ihr in unser aller Namen übergab, hat sie sich sehr gefreut. Ebenso über den „Tulpenschal“ den Hasan Ates ihr überreichte.

• **Austausch mit den Köln Freunden in Istanbul**

Im Anschluss tauschten wir uns noch über einige Themen aus:

- Weiterentwicklung des „Köln Ateliers“: In Köln entstehen z. Zt. einige neue Ateliermöglichkeiten, die Stadt Köln sollte gemeinsam mit einem Finanzier/Sponsoren ein entsprechendes Projekt umsetzen. Die bestehende „Atelier Galata“ -Jury könnte aus 3 Vorschlägen der derzeitigen Stipendiaten einen Istanbuler Kulturschaffenden auswählen. So würde eine weitere Vernetzung der Künstler der beiden Städte verwirklicht werden.
- Deutsch – Türkische Unternehmer sollten gezielt für ein Projekt begeistert werden und dies finanziell unterstützen.
- Wenn möglich Schirmherrschaften einrichten
- Neben Schüleraustauschen auch weitere Lehreraustausche planen und organisieren
Das Robert Kolleg in Istanbul hat Interesse an einer Kooperation
- Deutsch Türkische Universität: Auf das bevorstehende 10- jährige Jubiläum der Deutsch – Türkischen Universität in 2023 hatte ich Hr. Stefan Bildhauer, Leiter der Internationalen Abtlg. der DT- Universität und unser Vereinsmitglied, beim Freundschaftsessen angesprochen. Da die Kölner Universität in enger Verbindung steht, wäre es schön, wenn die Städtepartnerschaft dort ihren Platz bei den Veranstaltungen finden würde.

Daraus entstand folgendes:

- a) an der TDU arbeitet Frau Prof. Dr. Birgül Demirtaş, Professorin der Politikwissenschaften, eines Ihrer Forschungsgebiete ist die politische, insbesondere außenpolitische Bedeutung von Städtepartnerschaften. Sie hat dazu im vergangenen Jahr mit DAAD-Unterstützung an der Uni Tübingen gearbeitet und die Gemeinden Tübingen, Rottenburg, Stuttgart, München, Karlsruhe, Mainz und Frankfurt in die Untersu-

chungen einbezogen. Köln, eine der wichtigsten Städte im städtepartnerschaftlichen Umfeld fehlt. Hr. Bildhauer wird versuchen sie im Rahmen der Universitätspartnerschaft TDU-UzK nach Köln einzuladen. Sie könnte - neben ihrer Arbeit an der Uni mit Herrn Wessels einen Vortrag im Rahmen des Gesamtprogramms zur 25-Jahr-Feier halten und auch in Köln, wie sie es in den anderen Städten getan hat, Interviews zur Städtepartnerschaft führen. Frau Demirtaş spricht sehr gut deutsch. Die Finanzierung des Ganzen könnte evtl über die Universitätspartnerschaft gelingen. Vielleicht könnte sich daraus dann sogar ein Projekt entwickeln, das wir im nächsten Jahr der TDU zu ihrem 10jährigen Jubiläum "schenken".

- b) Manuela Volz berichtete uns, dass Hr. Prof. Dr. Cemal Yıldız seit Anfang Juni 22 zum Rektor der TDU ernannt wurde. Wir kennen ihn seit 2003 als er uns bei den Dreharbeiten für den Film von Jürgen Schumann (leider 2021 verstorben) „Köln hat Freunde in Istanbul“ in allen Fragen unterstützt hat! Mittlerweile haben wir ihm ein Gratulationsschreiben gesendet.
- Es wurde gefragt, ob eine offizielle Delegationsreise der Kölner Freunde anlässlich des Jubiläumsfestes zu organisieren wäre.

• **Allgemeine Stimmung und Situation in Istanbul**

Da bei unseren Gesprächen und Begegnungen einige Themen immer wieder angesprochen wurden, habe ich versucht, diese entsprechend zusammenzuführen.

- **Universitätsleben:** Den Universitäten wurde die frühere Autonomie durch eine Aufsichtsbehörde genommen. Es gibt eine Reihe von Vorgaben, die zu massiven, thematisch – inhaltlichen Einschränkungen führt. (z.B. Politik, Rauchen)
2021 wurden alle ausländischen Universitätsdozenten, ohne Dokortitel, entlassen. Begründung damals: dass die Qualität durch den Titel erhöht werden sollte. Mittlerweile sind diese Stellen alle mit türkischen Dozenten, zumeist ohne Dokortitel besetzt.
- **Wirtschaft:** In den letzten Monaten kam es wieder vermehrt zu neuen d-t Gesellschaftsgründungen. Insgesamt scheint große Skepsis vorzuherrschen.
- **Inflation:** die Inflation und die Kostensteigerung haben katastrophale, zum Teil dramatische Auswirkungen auf das tägliche Leben: Wassermelonen werden nun auch scheibchenweise, Sesamkringel in 2 Hälften verkauft; Die Stadtverwaltung Istanbul hat ein Projekt begonnen: Familien die ihre Stromrechnungen nicht mehr bezahlen können, geben diese an die Verwaltung, sie prüft und stellt die Rechnungen dann online: Reichere Menschen können diese Kosten dann übernehmen. Brot wird auch vom Vortag angeboten, in den meisten Restaurants werden getoastete Brotscheiben gegeben.
- **Energiesicherheit:** Die Türkei beteiligt sich nicht an den EU Sanktionen, Benzinpreise sind sehr hoch, ebenso die Preise für Strom und Kohle.
- **Erziehung, Familie:** Eltern wollen „das Beste“ für ihre Kinder, entsprechend wird viel Wert auf eine gute Schulbildung gelegt. Die Kosten sind zum Teil ausgesprochen hoch. Viele Eltern haben Ängste, dass sie das nötige Geld bald nicht mehr aufbringen können. Die jungen Menschen orientieren sich zur oder nach der Ausbildung ins Ausland. Viele sehen im Land keine gesicherte Zukunft für sich.

- Das Goethe Institut zahlt für seine angestellten Ortskräfte das Gehalt in Euro und rechnet tagesaktuell in Lira zur Auszahlung um. Die MitarbeiterInnen sind sehr froh und glücklich darüber.
- Viele Bulgaren fahren nach Edirne zum – deutlich preiswerteren – Einkauf.

Unternehmungen der TeilnehmerInnen

Alle hatten klare Vorstellungen davon, was sie wiedersehen oder neu kennenlernen wollten, Familien und Freundschaftsbesuche, Einkäufe und kulturelles Programm. Besuche im Großen Basar und im Gewürzbasar, Bosphorusfahrt nach Kadiköy gehörten dazu.

Wir entdeckten viel Neues, vieles wurde saniert. Leider wurden bei vielen der alten Häuser die Fassaden modernisiert, so dass der alte Charme verloren ging.

Die Haupteinkaufsstraße Istiklal Cadd. wurde ansprechend mit Bänken und Sitzgelegenheiten unter Bäumen aufgewertet. Neu war auch, dass die alte Straßenbahn am Abend auch einen offenen Wagen hatte, auf dem Musiker auftraten.

In den Bahnen und Straßen waren unglaublich viele Menschen unterwegs. Maskengebot war überall aufgehoben. Wir sahen weniger Bettler auf den Straßen.

Gut gefallen haben mir die Händedesinfektionsspender, die mit Fußhebel zu nutzen sind.

Der Mädchenturm ist geschlossen und wird saniert.

Der Besuch in der Hagia Sophia, mittlerweile Moschee, war gekennzeichnet von Irritationen: keine Sicherheitskontrollen, kein Eintritt, Schuhschränke im 1. Gang, Teppich auf dem Boden, Holztrennwände zwischen Haupt- und Nebenräumen für die Gebetsbereiche der Frauen: dies hat einen starken Einfluss auf die räumliche Wahrnehmung, die Größe ist nicht mehr erfahrbar. Erfreulicherweise sind die Engelbilder noch sichtbar.

Die Freundschaftsbäume im Gülhanepark sind in einem guten Zustand, die Erinnerungstafel an die Baumpflanzung zum 10-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft ist gut lesbar.

Im Rahmen des Beyoglu Sommerprogrammes gab es u. a. eine Derwischvorstellung in der Galata Mevlhanesi.

Die Taksim Cami wurde im letzten Jahr eröffnet, angeschlossen sind Veranstaltungsräume und ein kleines Cafe.

Fast alle Restaurants suchen MitarbeiterInnen, manche haben die Öffnungszeiten reduziert, in alt bekannten Lokalen waren die Speisekarten deutlich reduziert worden. Manchmal stand bei Fischgerichten „Tagespreis“ auf der Karte.

Vor unserem Hotel fand täglich eine Kundgebung gegen den Ukrainekrieg statt

Die Lautstärke in den Lokalen und Diskotheken sowie auf den Straßen war unglaublich hoch! Ebenso der Verkehrslärm und Hupen etc. bis spät in die Nacht.

D) Auswertung

Erneut erlebten wir eine interessante Jubiläumsreise, sahen weitere Entwicklungen in der Stadt, trafen alte und neue Freunde und führten viele informative Gespräche.

Es wurde u.a. atmosphärisch bei allen Begegnungen deutlich, wie sehr wir alle den persönlichen Austausch, gemeinsame Zeit, Diskussionen und voneinander Hören und Lernen in den letzten Jahren vermisst haben!

Sowohl im Kulturbereich wie auch im Sportbereich haben wir nun konkrete, deutsch sprechende Ansprechpartner, mit großem Interesse an gemeinsamen Aktionen.

Die Standortpräsentation von KölnBusiness war für alle ausgesprochen interessant! Wir lernen Kölns wirtschaftlichen Stärken, die sehr gute Aufstellung und vor allem eine Menge positives Zukunftspotential kennen. Bei den Gesprächen in der Kaffeepause lernten wir einige UnternehmerInnen kennen, die sowohl in Istanbul wie auch in Köln leben und arbeiten. Hieraus können sich positive Kontakte und Unterstützungsmöglichkeiten für den Verein ergeben.

Die Visafrage: es wurde berichtet, dass die Vergabedauer und das allgemeine Procedere sich weiter verschlechtert haben. Es wurden Befürchtungen geäußert, dass Einladungen aus Köln (z.B. zu unserem Jubiläumsfest, zum Kölner Marathon) nicht zeitgerecht bearbeitet werden könnten. Hier müssen wir uns zeitnah mit auseinandersetzen und Kontakt zu den entsprechenden Stellen aufnehmen.

Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen für das Aushandeln der sehr guten Konditionen in den Restaurants!

Herzlichen Dank für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Gespräche! Insbesondere für unsere ÜbersetzerInnen!

Herzlichen Dank an die Reisegruppe für die hervorragende Unterstützung und positive aktive Teilnahme an den Diskussionen und Begegnungen!

Ein ganz besonderer Dank geht an Fr. Elif Korkmaz! Ohne sie und ihren Einsatz wären einige Gespräche nicht zustande gekommen. Sie und Hr. Hüseyin Sert haben vieles für uns organisiert und uns freundschaftlich begleitet!

Unser Bericht muss nun weiter bearbeitet und diskutiert werden. Wie nach der Lektüre unzweifelhaft deutlich ist, haben wir eine Menge Themen zu bearbeiten!

Fotos sind auch bald auf unserer Web – Seite: www.koeln-istanbul.de im Button: Aktivitäten, auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/KoelnIstanbul, sowie auf unserem Instagram Account: [staedtepartner_koeln_istanbul](https://www.instagram.com/staedtepartner_koeln_istanbul) zu sehen.

Alle Istanbuler FreundInnen lassen die KölnerInnen herzlich grüßen und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Köln oder Istanbul.

Köln, 19.06.2022

Monika Bongartz

